

# Landwirtschaftliche Nutzung im Überblick

*Schülerbuch Seiten 106 und 107*

Manche Gebiete eignen sich gut für die Landwirtschaft.  
Andere Gebiete sind **schlecht** für die Landwirtschaft.  
Die Bauern müssen in den verschiedenen Gebieten arbeiten.

## Was wird wo angebaut?

Die Bauern betreiben Ackerbau auf **fruchtbaren Böden**.  
Fruchtbare Böden sind zum Beispiel die Börden.  
Die Börden liegen im **Norden von Deutschland**.  
Fruchtbare Gebiete im Süden nennt man **Gaus**.  
Die Bauern bauen Weizen und Zuckerrüben in den Gaus an.  
Einige Gebiete sind **warm** und **feucht**.  
Sie liegen in den Flusstälern im Süden.  
Hier baut man Wein und Obst an.  
Einige Böden haben **wenig Nährstoffe**.  
Hier ist kein Ackerbau möglich.  
Auf diesen Böden wächst Gras.  
Hier halten die Bauern ihr **Vieh**,  
zum Beispiel Rinder und Schafe.  
Diese Gebiete liegen zum Beispiel an den Küsten oder  
in den Tälern der Mittelgebirge.  
Sie liegen auch an den Hängen der Alpen.  
Aber viele Tiere leben auch **in Ställen**.  
Die Bauern müssen dann das Futter für die Tiere kaufen.

Viele Gebiete eignen sich **nicht** für  
den Ackerbau oder die Viehhaltung.  
Hier ist oft die **Form der Oberfläche** ungünstig.  
Es gibt zum Beispiel steile Hänge.  
Oder hier sind **große Waldgebiete**.  
Auch den Wald nutzt man wirtschaftlich.  
Man schlägt und verkauft das **Holz**.  
Auf die freien Flächen pflanzt man neue Bäume.  
Obst und Gemüse baut man **in der Nähe von Städten** an.  
Die Menschen können so jeden Tag frisches Obst kaufen.  
An vielen Orten gibt es **Gewächs-Häuser**.  
Der Anbau von Pflanzen ist so überall möglich.  
Die Gewächs-Häuser sind **beheizt**.  
Die Pflanzen kann man bewässern.